Stand: 14.12.2025 11:25:00

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/107

"Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/107 vom 16.01.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/288 des BI vom 24.01.2019
3. Beschluss des Plenums 18/325 vom 13.02.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 9 vom 13.02.2019

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 16.01.2019 **Drucksache 18/107**

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus schriftlich wie mündlich im ersten Quartal 2019, über den aktuellen Stand der Konzeption und die bisher geplante Umsetzung der neuen Oberstufe am neunjährigen Gymnasium, im Vorfeld der Lehrplanänderung im Herbst 2019, zu berichten.

Insbesondere soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

– Wie wird die bereits geschehene Festlegung der Stundentafel, insbesondere in der Einführungsphase bzw. Klassenstufe 11, mit der Oberstufenkonzeption in Einklang gebracht?

– Wird es wieder ein Kurssystem geben? Wie wird dieses ausgestaltet werden? Welche Wahlmöglichkeiten sollen den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden?

– Sind in der neuen Oberstufe Vertiefungsfächer analog der Leistungskurse im alten G9 angedacht? Mit wieviel Wochenunterrichtsstunden sind sie ausgestattet? Nach welchen Kriterien können die Schülerinnen und Schüler diese wählen?

– In wie vielen Fächern ist die Abiturprüfung (schriftlich und mündlich) angedacht? Welche Kriterien der Fächerwahl werden hier vorgegeben?

– Wie wird das W-Seminar in der neuen Oberstufe ausgestaltet sein? Ist es angedacht, das Seminar inhaltlich an ein etwaiges Vertiefungsfach zu binden?

– Soll das Additum bestehen bleiben?

– Wie soll die Abiturprüfung angelegt werden? Wie werden die einzelnen Abiturfächer gewichtet? Ist es weiterhin angedacht, schriftliche und mündliche Leistungen in der Kursphase mit 1:1 zu werten? Oder wird auf den alten G9-Benotungsschlüssel von 2:1 zurückgegriffen?

– Wie werden digitale und politische Bildung in der neuen Qualifizierungsstufe umgesetzt?

– Wie wird projektbezogenes Arbeiten ermöglicht?

– Wie wird die Berufsorientierung angegangen?

– Wie wird die Möglichkeit der „Überholspur“ in das Konzept der Oberstufe integriert?

– Gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Überholspur ein Vorrücken auf Probe?

– Im ersten Oberstufenjahrgang des neuen G9 werden theoretisch die Schülerinnen und Schüler der ersten Überholspur sein – wenn dies so geplant ist; wie soll für diese wenigen Schülerinnen und Schüler die 12. und 13.Klasse mit Abiturprüfung ausgestaltet sein?

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Begründung:

Mit dem aktuellen Schuljahr 2018/2019 wurde das bayerische Gymnasium – auf Druck von Eltern, Lehrkräften und Opposition – wieder in einer neunjährigen Form eingeführt. Erst im Frühjahr 2017 hatte sich die CSU nach jahrelangen internen Debatten zur Rückkehr zum G9 durchgerungen. Die Fünft- und Sechstklässler sind nun die ersten Schülerinnen und Schüler, die wieder in neun Jahren ihr Abitur erlangen können. Wie ihr Abitur aussehen wird, wissen sie dagegen nicht. Die Unter- und Mittelstufe sollen auf die Oberstufe vorbereiten, aber wie diese aussehen soll, ist noch völlig unklar. Die ersten G9-Schülerinnen und -Schüler kommen 2023 in die 11. Klasse, die erste 13. Klasse wird es erst im Schuljahr 2025/2026 geben.

Auf der anderen Seite hat die Kultusministerkonferenz ihre Oberstufen- und Abiturprüfungsvereinbarung im Jahr 2016 überarbeitet. Dies führt dazu, dass die Länder wiederum ihre Verordnungen in unterschiedlichem Ausmaß anpassen müssen. Die Überarbeitung betrifft v. a. die Anzahl der Fächer auf erhöhtem Niveau, deren Gewichtung, die Dauer der Klausurarbeitszeiten in den Abiturprüfungen Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen und ein einheitliches Bewertungsraster, wo ein solches zur Anwendung kommt.

Aus unserer Sicht braucht das Gymnasium ein pädagogisch-didaktisches Gesamtkonzept, bei dem eine profilbildende Oberstufe integriert ist. Die Neukonzeption der Oberstufe wurde abgekoppelt und auf 2019 verschoben, die Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 11 bis 13 sollen bis September 2019 stehen (Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus). Im Vorfeld müssen die Schulbücher geschrieben und gedruckt werden. Das bedeutet, dass im Frühjahr 2019 ein erstes Konzept stehen muss. Eine Arbeitsgruppe hat bereits ihre Arbeit aufgenommen. Der Ausschuss für Bildung und Kultus soll intensiv in den Prozess miteinbezogen werden, deshalb fordern wir zeitnah einen Bericht.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 24.01.2019 **Drucksache** 18/**288**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 18/**107**

Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im Einleitungssatz die Wörter „im ersten Quartal“ durch die Wörter „vor der Sommerpause“ ersetzt werden.

Berichterstatterin: **Gabriele Triebel**
Mitberichterstatter: **Otto Lederer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 3. Sitzung am 24. Januar 2019 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Markus Bayerbach
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 13.02.2019 **Drucksache** 18/**325**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/**107**, 18/**288**

Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus schriftlich wie mündlich vor der Sommerpause 2019 über den aktuellen Stand der Konzeption und die bisher geplante Umsetzung der neuen Oberstufe am neunjährigen Gymnasium, im Vorfeld der Lehrplanänderung im Herbst 2019, zu berichten.

Insbesondere soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

– Wie wird die bereits geschehene Festlegung der Stundentafel, insbesondere in der Einführungsphase bzw. Klassenstufe 11, mit der Oberstufenkonzeption in Einklang gebracht?

– Wird es wieder ein Kurssystem geben? Wie wird dieses ausgestaltet werden? Welche Wahlmöglichkeiten sollen den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden?

– Sind in der neuen Oberstufe Vertiefungsfächer analog der Leistungskurse im alten G9 angedacht? Mit wie vielen Wochenunterrichtsstunden sind sie ausgestattet? Nach welchen Kriterien können die Schülerinnen und Schüler diese wählen?

– In wie vielen Fächern ist die Abiturprüfung (schriftlich und mündlich) angedacht? Welche Kriterien der Fächerwahl werden hier vorgegeben?

– Wie wird das W-Seminar in der neuen Oberstufe ausgestaltet sein? Ist es angedacht, das Seminar inhaltlich an ein etwaiges Vertiefungsfach zu binden?

– Soll das Additum bestehen bleiben?

– Wie soll die Abiturprüfung angelegt werden? Wie werden die einzelnen Abiturfächer gewichtet? Ist es weiterhin angedacht, schriftliche und mündliche Leistungen in der Kursphase mit 1:1 zu werten? Oder wird auf den alten G9-Benotungsschlüssel von 2:1 zurückgegriffen?

– Wie werden digitale und politische Bildung in der neuen Qualifizierungsstufe umgesetzt?

– Wie wird projektbezogenes Arbeiten ermöglicht?

– Wie wird die Berufsorientierung angegangen?

– Wie wird die Möglichkeit der „Überholspur“ in das Konzept der Oberstufe integriert?

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

– Gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Überholspur ein Vorrücken auf Probe?

– Im ersten Oberstufenjahrgang des neuen G9 werden theoretisch die Schülerinnen und Schüler der ersten Überholspur sein. – Wenn dies so geplant ist: Wie soll für diese wenigen Schülerinnen und Schüler die 12. und 13. Klasse mit Abiturprüfung ausgestaltet sein?

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 1 der Anlage. Das ist der Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner (SPD) betreffend "Investitionsprogramm zur Schaffung von zusätzlichen Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger" auf der Drucksache 18/24, der auf Wunsch der SPD-Fraktion einzeln beraten werden soll. Der Aufruf erfolgt nach den Dringlichkeitsanträgen.

Somit verbleibt zur Abstimmung nur noch der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium" auf der Drucksache 18/107.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die GRÜNEN, die SPD, die FREIEN WÄHLER, die CSU, die FDP und die AfD. Gibt es Gegenstimmen? Enthaltungen? – Sehe ich keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner SPD
Investitionsprogramm zur Schaffung von zusätzlichen Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger
Drs. 18/24, 18/30 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

der Antrag wird gesondert beraten

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht: Neustart der Oberstufe am neunjährigen Gymnasium
Drs. 18/107, 18/288 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z